

L03219 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 12. 8. [1902]

GRAND HÔTEL & KURHAUS, MÜRREN
(SUISSE)

12. August

Mein lieber Freund,

Nochmals innigste Glückwünsche. Nun haft Du auch einen Sohn. So kommt Alles.
Ich wünsche Deinem Sohn all' das Gute und Liebe, das ich Dir selbst wünsche, –
und das ist sehr viel. Wie wird er heißen? Sieht er schon Jemandem ähnlich? Was
macht die Mutter? Sage ihr, bitte, in meinem Namen alles Herzliche.

Über Deine literarische „Produktivität“ freue ich mich nicht weniger. Von dem
Junggesellenstück verspreche ich mir sehr viel. Auf das Alt-Wiener Stück bin ich
besonders neugierig; auch da erwarte ich mir etwas besondere besondere Feines.
Wie hast Du über die »BEATRICE« entschieden? Im »Schillertheater« wird sie aller
Wahrscheinlichkeit nach besser gespielt werden, als im »Deutschen«, aber das
Schillertheater hat doch nicht das große literarische Publikum und ist ein Provinz-
theater in der ~~H~~ Hauptstadt.

Bitte, schreib' mir bald einige Einzelheiten über das Ereignis in der Hinterbrühl,
– an meine Berliner Adresse. Ich werde morgen hier von meinem Onkel abgeholt
und weiß noch nicht, wohin wir wandern werden. Wir sitzen hier seit zwei Tagen
im dichten Schneegestöber. Weihnachtswetter im August. Hände und Füße sind
mir starr vor Kälte; das ist der „Grund“^v ^Brief ~~Grun~~^v, weshalb der dieser Brief nicht
länger wird.

Taufend Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1244 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »902« vermerkt

⁵ *Sohn*] Heinrich Schnitzler, geboren am 9.8.1902 in der Hinterbrühl

¹⁰ *Alt-Wiener Stück*] Schnitzler hatte zwischen 12.7.1902 und 1.8.1902 die erste Fassung des Stücks ausgearbeitet, das zu *Der junge Medardus* wurde. Zum Alt-Wiener Stoff siehe auch Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 8. [1898].

¹² »*Beatrice*«] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 7. [1902].

¹³ *Deutschen*] Deutsches Theater